

Fachbereich 60

Ergebnisprotokoll



16.02.2026

Fahrradstraße Am Niesing einschließlich der Knotenpunkte mit dem Steveder Weg und dem Haugen Kamp

Informationsveranstaltung am 11.02.2026 um 18.30 Uhr, Stadtwerke Coesfeld, Dülmener Straße 80

Teilnehmer

- Ca. 30 Teilnehmer:innen
- für die Stadt Coesfeld:
 - Philipp Hänsel, Erster Beigeordneter
 - Rudolph Berning, Fachbereich „Ordnung und Recht“
 - Holger Ludorf, Fachbereich „Planung, Bauordnung und Verkehr“

Verlauf:

Nach einer Begrüßung durch Philipp Hänsel erläuterten Holger Ludorf und Rudolph Berning anhand der als Anlage beigefügten Präsentation

- die bisherigen Beteiligungsschritte zu den Fahrradstraßen Haugen Kamp und Steveder Weg,
- die Ratsbeschlüsse vom 10.07.2025 zu den beiden zuvor genannten Fahrradstraßen und die Aufnahme der Straße Am Niesing in das Netz der Fahrradstraßen,
- die Ziele einer Fahrradstraße und die in einer Fahrradstraße geltenden Regeln,
- die Festlegungen im Masterplan Mobilität und im Fahrradstraßenkonzept zum Fahrradstraßennetz und zum Gestaltungsstandard,
- die Ableitung der in den Knotenpunkten der Straße am Niesing mit dem Haugen Kamp und dem Steveder Weg vorgesehenen Vorfahrtsregeln
- und die Entwurfsplanung für Fahrradstraße Am Niesing einschließlich der Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr.

Fragen zu diesen Themen wurden beantwortet und die Inhalte diskutiert.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit, bis zum 11.03.2026 Anregungen bevorzugt per Mail oder über das Formular im Internet <https://www.coesfeld.de/leben/mobilitaet/radverkehr/fahrradstrassen> einzureichen.

Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, sich die Planungen zur Fahrradstraße an zwei Stellwänden im Detail anzuschauen, mit den Vertretern der Verwaltung zu diskutieren und konkretere Fragen zu stellen und Detailpunkte zu klären.

Überwiegend erhielt die Verwaltung Zuspruch für die vorgestellte Planung. Ein Anwohner dominierte ein wenig die Veranstaltung und äußerte wiederholt seine Zweifel am Mehrwert einer

Fahrradstraße. Vereinzelt wurden Bedenken geäußert, ob der reduzierte Parkraum nach der Umgestaltung noch reichen werde. Einige Anwohner:innen aus den Reihenhäusern haben keine Stellplätze auf ihren Grundstücken und sind daher auf den öffentlichen Parkraum angewiesen. Grundsätzlich standen die meisten Anwesenden den Plänen positiv gegenüber.

gez. Holger Ludorf